

Regelmäßig wiederholbare Rituale für Kinder- und Familiengottesdienste



Ritual zum Evangelium/ Glaubensbekenntnis (nach dem Evangelium oder nach Predigt)

Gottesdienstleiter:

4 Kinder dürfen jetzt nach vorne kommen und mit mir das Evangelium halten. Ihr nehmt es in eine Hand und sagt dazu: „**An deinem Wort, Herr, wollen wir uns festhalten.**“

Die andere Hand streckt ihr aus, sodass ihr wie die Strahlen eines Sternes seid, die vom Evangelium ausgehen. Damit sagt ihr: Das Licht des Evangeliums soll in die Welt leuchten.

Gottesdienstleiter spricht mit Kindern: „**An deinem Wort, Herr, wollen wir uns festhalten**

Die anderen Kinder (evtl. auch Minis) lade ich jetzt ebenfalls ein: Kommt nach vorne und verlängert die Strahlen durch euch, so dass das Licht des Evangeliums ganz weit in unsere Gemeinde hineinreicht. Wir bilden dabei eine lebendige Monstranz, die nach außen strahlt. Der Leib Christi, aber auch das Wort Christi möchte durch uns in unsere Gemeinde hineinstrahlen.

Wir wollen dazu ein Glaubensbekenntnis sprechen und wir bekennen dabei unseren Glauben mit dem Bekenntnisruf: „An deinem Wort, Herr, wollen wir uns festhalten“.

GL: Gott ist Licht. Er hat durch sein Wort das Weltall erschaffen und auch mich.

A: An deinem Wort, Herr, wollen wir uns festhalten

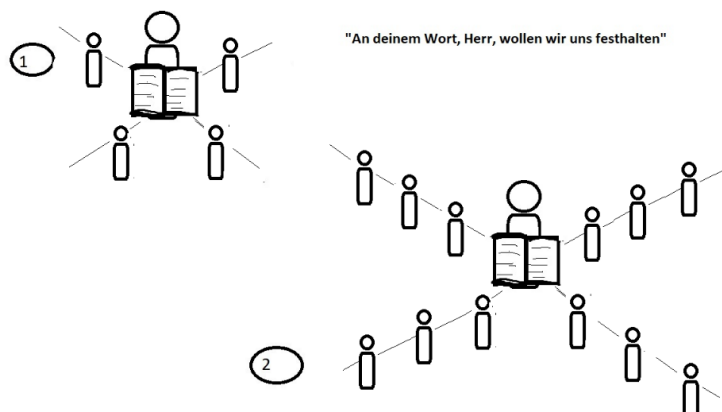
GL: Jesus lebt und sein Licht umgibt mich von allen Seiten.

A: An deinem Wort, Herr, wollen wir uns festhalten

GL: Der Heilige Geist ist Gottes guter Geist. Sein Licht stärkt und tröstet mich.

A: An deinem Wort, Herr, wollen wir uns festhalten

GL: Amen.



Ritual: Evangelium (*Kinder vor Ambo*)

Gottesdienstleiter:

Jesus liebt vor allem Kinder. Er sagt: Lasst die Kinder zu mir kommen, ihnen gehört das Himmelreich. Wenn ich jetzt das

Evangelium vorlese, spricht Jesus durch mich seine Worte. Er möchte, dass die Kinder ganz nahe bei ihm sind. Daher dürft ihr jetzt nach vorne kommen und euch vor dem Ambo (evtl. Halbkreis) aufstellen. Jesus möchte euch jetzt mit seinen Licht anleuchten.

Ritual: Das Glaubensbekenntnis: „Credo“ mit Bewegungen

*Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen
Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten
die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.*

Amen.

Credo heißt: „Ich gebe dir mein Herz

Ich glaube an Gott,

Rechte Hand an Brust halten und dann nach oben halten, dazu hochschauen.



den Vater, den Allmächtigen den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Rechte Hand oben lassen und dann den linken Arm auch hochhalten, so dass die Beter nun in der Orantehaltung sind.

Durch beide Arme einen großen Kreis machen und dabei die Hände am Ende vor der Mitte des Leibes zusammenführen.

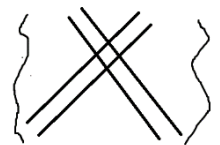
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,

Mit den Armen ein Kreuz bilden: linken Unterarm vor dem Körper senkrecht hochhalten, den rechten Unterarm dann waagrecht im Kreuz dazu.



empfangen durch den Heiligen Geist,

Handgelenke überkreuzen und die Finger dazu auf und ab bewegen. Dazu die Arme etwas hochheben (Feuerflamme oder Taube).



geboren von der Jungfrau Maria,

Arme so hinhalten, als würde man ein Baby wiegen.

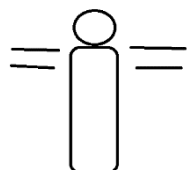
gelitten unter Pontius Pilatus,

Hände zu Fäusten machen und die Handgelenke überkreuzen, als wären sie zusammengebunden. Dazu Oberkörper und Kopf leicht beugen in leichten ruckartigen Bewegungen, als würde jemand auf den Rücken schlagen.



gekreuzigt,

Rechten Arm schnell seitwärts waagrecht ausstrecken. Linken Arm nun auch schnell seitwärts waagrecht ausstrecken. Insgesamt entsteht so ein Kreuz, wobei der Leib der Bewegenden den senkrechten „Balken“ darstellt.



gestorben

Arme noch in der Position des Kreuzes lassen, den Kopf nach unten fallen lassen.



und begraben,

Durch beide Hände tief unten eine glatte, streichende Bewegungsgeste vormachen.

hinabgestiegen in das Reich des Todes,

Noch etwas tiefer beugen und dazu mit beiden Händen und gestreckten Armen nach unten zeigen.

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

Sich wiederaufrichten und die Arme in die Orantehaltung bringen. Auf die erste Silbe des Wortes *auferstanden* kann ein kleiner Hüpfen vollzogen werden, damit die Bewegung mehr in Schwung kommt.

aufgefahren in den Himmel;

Mit den Händen nach innen eine kleine Schleife machen und so die Orantehaltung nochmals betonen, vielleicht noch eine Idee höher bringen.

er sitzt zur Rechten Gottes,

Linken Arm herunternehmen, rechten Arm noch einmal bewusst durchstrecken und dabei nach oben blicken.



des allmächtigen Vaters;

Linken Arm wieder nach oben führen und somit die Orantehaltung wieder ergänzen.

von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Von den nach oben ausgestreckten beiden Arme, die Handflächen zusammenlegen. Jetzt die Arme langsam nach unten führen, dabei immer ausgestreckt lassen, bis die zusammengelegten Hände schließlich nach unten auf den Erdboden hinzeigen.



Ich glaube an den Heiligen Geist,

Mit überkreuzten Handgelenken wieder eine flatternde Taube, bzw. eine Feuerflamme darstellen, wie vorher schon

beschrieben.

die heilige katholische Kirche,

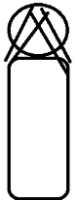
Beter fassen sich an den Händen.

Gemeinschaft der Heiligen,

Die Hände bleiben verbunden.

Vergebung der Sünden,

Hände vorm Gesicht überkreuzen und Kopf leicht neigen. Anschließend die Hände nach rechts und links wegführen und sich dazu aufrichten.



Auferstehung der Toten

Hocke gehen und dann schnell aufrichten. Dabei kann ein kleiner Sprung gemacht werden.

und das ewige Leben:

Hände und Arme nach oben in die Orantehaltung bringen, dann nach rechts drehen.

Amen:

Entweder in der Orantehaltung belassen oder die Hände vor der Leibmitte zusammenlegen.

(nach Waltraud Schneider, Tanzend Beten)



Ritual zur Doxologie des Hochgebets vor dem Vaterunser

(Doxologie bedeutet: „ein Lobpreis Gottes“)

Hinführung Priester

Durch Jesus ist alles erschaffen. Durch Jesus beten wir zu unserem Vater im Himmel.

Auch am Ende des Hochgebets betet der Priester „Durch ihn“.

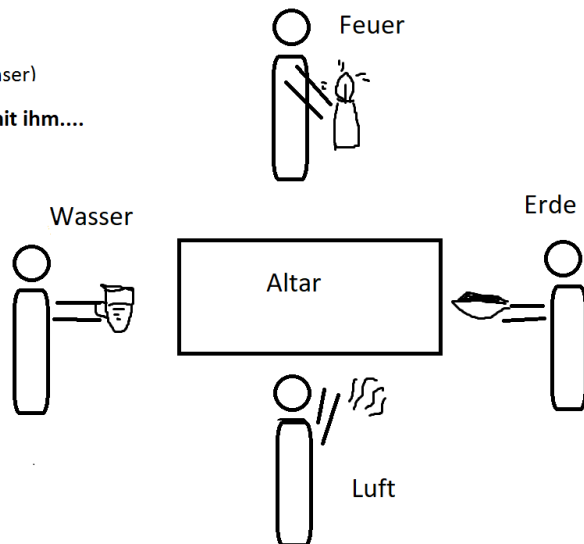
Kinder aus unserer Gemeinde werden das sichtbar darstellen mit Zeichen zu den vier Elementen, die uns am Leben erhalten. Erde, Feuer, Wasser Luft.

Während der Priester den Lobpreis „Durch ihn und mit ihm...“ spricht, werden die Kinder mit ihren Elementen den Altar umkreisen. Mit diesem Ritual unserer Kinder werden die Worte „Durch ihn und mit ihm“ sichtbar, die der Priester spricht: Christus ist der König, das Herz, das Licht der Welt. Alles im Kosmos dreht sich um ihn. Mit ihm können wir den Vater loben.

Priester spricht die Doxologie langsam (Kinder umkreisen den Altar)

Doxologie des
Hochgebets
(vor dem Vaterunser)

"Durch ihn und mit ihm...."



(aus einem Gottesdienst in Münsterschwarzach)

Ritual: Dank nach der Kommunion (gemeinsam beten oder still)

Du, mein Jesus, bist mein Leben.

Alles hast du mir gegeben.

Alles, was ich bin und habe,
ist ja deine Freundesgabe.

Du, mein Jesus, bist mein Ziel.

Bei der Arbeit und beim Spiel.

Du sollst immer mit mir gehen,
was auch immer mag geschehen.

Du, mein Jesus, bist mein Freund.

Ganz bin ich mit dir vereint.

Du in mir und ich in dir.

Herzlich dank' ich dir dafür. Amen

Ritual: Stille nach der Kommunion

Hinführung zur Stille

Wir werden still. Beim Einatmen sprechen wir leise „Je“- Beim Ausatmen „sus“. In diesem Wort ist uns Jesus nahe. Wir wiederholen es solange bis ein Zeichen gegeben wird, dass die Übung vorbei ist. Sprechen wir das heilige Wort, das Mantra ganz aufmerksam und liebevoll zu Jesus, sind wir ganz im Augenblick. Nur im Augenblick können wir Jesus entdecken. Sind wir aufmerksam für ihn durch das heilige Wort, geben wir ihm Raum, dass er an uns wirken.

kann. Merken wir, dass wir wieder in Gedanken sind, kehren wir wieder sanft zum Mantra zurück. *(es kann auch ein anderes Wort verwendet werden, z.B. Maranatha, Christus...)*

(nach John Main OSB)

Ritual zum Segen

Irishes Segensgebet (mit Bewegungen für Kinder)

Christus sei über dir *(Hände nach oben zeigen)*

Christus sei unter *(Hände nach unten zeigen)*

Christus sei in dir *(Hände auf sich zeigen)*

Christus sei rings um dich herum.

(mit Händen einen Kreis um sich andeuten)

Dazu segne dich der Vater, Sohn und der Heilige Geist. Amen.